Erſte Abtheilung.

Vereinszeitung.

Nachricht über das Archiv des Apothekervereins im nördlichen Teutſchland für die Pharmazie und deren Hülfswiſſenſchaften.

Dieſe der Pharmazie gewidmete Zeitſchrift, welche ſowohl nach brieflichen als nach öffentlichen Mittheilungen nicht ganz ohne Beifall aufgenommen worden iſt, wird auch im Jahre 1825 erſcheinen, und in noch höherem Maaße ihre gütigen Leſer und Freunde zu befriedigen ſuchen, weil die Schwierigkeiten, welche die Herausgabe einer Zeitſchrift immer mit ſich führen muß, wenn der Druckort derſelben von dem Wohnorte des Herausgebers ſehr entfernt iſt, jetzt gehoben ſind, indem mit dem Jahre 1825 das Archiv nicht mehr in der Varnhagenſchen Buchhandlung in Schmalkalden; ſondern in der Meyerſchen Hof-Buchhandlung in Lemgo erſcheinen wird. Schwierigkeiten der Art ſetzen dem, was durch eine ſolche periodiſche Schrift zu erſtreben beabſichtigt wird, Hinderniſſe in den Weg, die auch der beſte Wille nicht zu beſeitigen vermag, und deren gänzliche Wegräumung nicht ohne wohlthätigen Einfluß für die Schrift bleiben kann. Das Archiv wird deshalb fortdaurend ſuchen, das bisher geſchenkte Wohlwollen nicht nur ferner zu verdienen; ſondern ſich deſſelben um ſo mehr werth zu machen, da jetzt, was bisher nicht möglich war, die Ausſtattung, Anordnung, Einrichtung, Correctur u. ſ. w. des Archivs ganz von mir ſelbſt beſorgt werden können. Dieſen Gegenſtänden werde ich allen Fleiß und alle Aufmerkſamkeit, welche ſie erfordern, widmen.

Die Einrichtung des Archives wird für die Zukunft folgende ſeyn:

1) Es

1) Es erscheinen von dieser Zeitschrift des Jahres 4 Bände, welche einen Jahrgang bilden. Jeder Band enthält 3 Hefte und jedes Heft wird aus 8 bis 10 Bogen bestehen.

2) Von diesen 4 Bänden wird einer als Jahresbericht in 3 Nummern ungetheilt ausgegeben, um in diesem fortlaufenden Berichte keine Trennung des Zusammenhanges herbeizuführen. Der Zweck dieses Jahresberichtes wird seyn: alle wichtigen, die Pharmazie berührenden Entdeckungen und Mittheilungen des In- und Auslandes in zweckmäßiger Kürze aufzunehmen und so das Archiv zu vervollständigen.

3) Die übrigen drei Bände, welche 9 Heften entsprechen, werden sowohl in Originalabhandlungen als in Auszügen und Uebertragungen gehaltreicher Aufsätze aus andern Schriften die Bereicherungen unserer Kenntnisse in der Pharmazie und in ihren Hülfswissenschaften, und die darin gemachten neuen Entdeckungen mittheilen. Die einzelnen Hefte werden Gegenstände folgender Abtheilungen enthalten: a) Vereinszeitung, b) belehrende Abhandlungen, c) für Naturgeschichte, d) physikalisch-chemisch-pharmazeutische Abhandlungen, e) Medizinalpolizei und Apothekerwesen, f) Kritik, g) Notizen aus Briefwechsel u. dergl. m., h) meteorologische Beobachtungen. Die Einrichtung ist also wesentlich dieselbe, wie sie zuerst dem Archive zum Grunde lag. Ohngefähr alle anderthalb Monate wird von diesen drei Bänden ein Heft ausgegeben werden.

4) Alle für diese Zeitschrift passenden Abhandlungen bitte ich, mit der Bemerkung Drucksachen, entweder mit der fahrenden Post und nur unfrankirt direct mir zuzusenden, oder durch die Meyersche Hofbuchhandlung in Lemgo an mich gelangen zu lassen.

5) Alle Abhandlungen werden nach der Ausgabe eines jeden Bandes angemessen und dankbar von der Verlagshandlung honorirt werden.

6) Schriftsteller und Verleger solcher die Pharmazie betreffenden und berührenden Schriften, welche ihre Werke im Archive baldigst angezeigt und beurtheilt wün-

wünschen, werden ersucht: solche nach deren Erscheinen durch die Meyersche Hofbuchhandlung in Lemgo mir zustellen zu lassen. Die Empfangsanzeige solcher Schriften wird stets im Archive bemerkt werden.

Schließlich bemerke ich noch, daß die Verlagshandlung für die zweckmäßige Ausstattung des Archives ihrer Seits alles mögliche aufwenden wird, um dem Druck, Papiere und den nöthigen Tafeln die sorgfältigste Aufmerksamkeit zu widmen.

Salzuflen im Lippischen, am 1. Juni 1824.

Rudolph Brandes.

Bitte um Unterstützung für verunglückte Collegen.

Schon manche, und mit dankvollem Herzen erkenne ich es, nicht vergebliche Bitte habe ich an die wohlthätigen Herzen der verehrten Mitglieder unseres Vereins ergehen lassen müssen. Reichlich sind diese Bitten erfüllt, viele Thränen der Bekümmerten und Hülflosen dadurch getrocknet, und der herbe Schmerz, welchen das Unglück schlug, ist dadurch gemildert worden. Darum ruhet der Segen derer, denen Sie so großmüthig beistanden, dankbar auf Ihre Namen, und die Freudenthränen, in welchen Sie Ihnen ihren Dank weinten, werden die Perlen in der Krone Ihrer edlen Handlung seyn. Daß so herbe Unglücksfälle der Grund haben seyn müssen, Ihre Hülfe in Anspruch zu nehmen, ist mir so traurig wie schmerzhaft, und daß dieser Fall so oft eintrat und sich jetzt wieder erneuert, macht mich besorgt, indem ich aufs Neue diesen Schritt thue. — Doch nein, das soll es nicht. Ich würde unrecht von Ihnen denken. — Gutes thun und nicht müde werden. — Dieser Spruch soll uns vorschweben — und Wohlthun ist ein schönes, hohes und beseligendes Gefühl. Darum denn getrost in Gottes Namen will ich Sie bitten, immer vertrauend auf

Ihre

Ihre Milde, daß wir vereint uns bemühen, unsern Collegen, dem Herrn Motschmann in Schreusingen, welcher bei dem in diesem Orte am 6ten Mai statt gefundenen großen Brande nicht nur sein Wohnhaus, sondern auch seine ganze Habe mit allen seinen Waarenvorräthen verloren hat, und den Herrn Sartorius in Lamstädt, welchen dasselbe Unglück in der Nacht des 3ten Mai's betraf, hülfreich zu unterstützen. Wenn nun jedes unserer Mitglieder nach seinen Kräften auch nur eine kleine Gabe reicht, so kömmt doch schon eine Summe heraus, die in etwas den Verlust ersetzen kann und uns die Beruhigung gewährt, daß wir treulich unsern Verpflichtungen nach §. 3 und 10 der Grundsätze des Vereins erfüllt haben. — Auf solchen Gaben ruhet Gottes Segen.

Ich bitte denn herzlich, die werthen Herren Collegen wollen diese Gaben den Herren Kreisdirektoren zustellen; diese aber werden ersucht, die Gaben sammt dem Verzeichniß der wohlthätigen Geber dem Herrn Direktor Aschoff in Herford einzusenden, welcher dieselben weiter besorgen wird.

Da nun unsere Vereins-Versicherungsanstalt nicht zu Stande gekommen ist, so ergreife ich hier nochmals die Gelegenheit, die Herren Mitglieder dringend auf die bestehenden Versicherungsanstalten in Gotha und auf die in Elberfeld aufmerksam zu machen und Sie zu Ihrem eigenen Besten zum Beitritt derselben zu ersuchen. Diejenigen, welche zu letzterer nahe liegen und dieser beizutreten wünschen, kann ich Herrn Brinkmann in Lippstadt empfehlen, von dem Sie alle nöthige Nachrichten erhalten werden.

Salzuflen, am 14. Juni 1824.

Dr. R. Brandes,
Oberdirektor des Vereins.

Beschlüsse

Beschlüsse der zu Minden am 25. Juni 1824 gehaltenen Direktorialsitzung.

I. Der dießjährige Stiftungstag des Vereins wird wiederum durch eine öffentliche Versammlung gefeiert werden, wozu alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen werden. Die Herren Kreisdirektoren und Mitglieder des Vereins, welche zu entfernt wohnen, um an der Hauptversammlung in Minden Theil nehmen zu können, werden ersucht, im Fall es ihnen möglich ist, in ihren resp. Kreisen diesen Tag ebenfalls, zur Befestigung und Erhaltung eines collegialischen Sinnes und zur Erweckung eines redlichen Strebens zur Vervollkommnung unseres Fachs, zu feiern. Mehrere Umstände verhindern, daß die Versammlung zu Minden am 8ten September Statt finden kann, und bis zum 14ten September verschoben werden muß, welches wir hiermit anzeigen.

Nach den Grundsätzen unseres Vereins wird die öffentliche Versammlung desselben nach dem Namen eines um die Pharmazie hochverdienten Mannes genannt, und so soll die dießjährige Versammlung die Trommsdorffsche genannt werden, als ein schwacher Beweis hoher Anerkennung und inniger Dankbarkeit für die ausgezeichneten und erfolgreichen Verdienste Trommsdorff's um unser Fach.

II. Den treu ausgedienten Gehülfen, den Herren Dröge in Harpstädt, Bennefeld in Stade, Bender in Hospital Haina werden für dieses Jahr einem jeden 30 Thaler aus unserer Unterstützungskasse für redlich ausgediente Apothekergehülfen bestimmt.

III. An das Institut für würdig ausgediente Apothekergehülfen in Erfurt werden aus der Vereinskasse 50 Thaler für dieses Jahr gezahlt.

IV. Die Circulation der Bücher für das Jahr 1825 ist regulirt und bestimmt worden.

V. Diejenigen Mitglieder, welche nicht nur von diesem, sondern noch von früheren Jahren her ihre Beiträge restiren, werden nochmals dringend um deren endliche Berichtigung und Einsendung ersucht.

Minden, am 25. Juni 1824.

Das Direktorium des Vereins:

Aschoff, Beissenhirtz, Brandes.

Die Mineraliensammlung des Vereins.

I.

Fortgesetzte Liste der Lieferung derjenigen Fossilien, welche Herr Dr. Goldfuß im Auftrage von Sr. Excellenz dem Herrn G. St. M. v. Altenstein dem Vereine übersandte.

1) Spießglanz-Silber im Kalkspathe — Harz.
2) Lichtes Rothgiltigerz mit Kupferkies und Schwarzerz im Kalkspath — aus dem Siegischen.
3) Quecksilberfahlerz, körniges — Zweybrücken.
4) Haarkies und gemeiner Schwefelkies — Grube Röhard bei Olgem.
5) Blättriger Magneteisenstein — Norwegen.
6) Faseriger Schwarzeisenstein — Kirchen im Siegischen.
7) Rothbraunsteinerz — Elbingerode.
8) Weißgiltigerz mit Bleiglanz und Braunspath — Himmelsfürst zu Freiberg.
9) Schwarze Blende — Brettenbrunn in Sachsen.
10) Wismuthoker auf gediegenen Wismuth — Schneeberg in Sachsen.
11) Zinnkies mit Kupferkies — Böhmen.
12) Arsenikblüthe mit Kobaltbeschlag auf Granit — Sophiengrube.
13) Stengliches Baryt — Freiberg.
14) Witherit — England.

15) Na-

15) Natrolith im Klingſtein-Porphyr — Hohentwiel.
16) Körniger Flußſpath — Harz.
17) Stenglichter Flußſpath — Marienberg.
18) Tinkal in loſen Kriſtallen — Amerika.
19) Körniges Steinſalz — Salzburg.
20) Stenglichtes Steinſalz — desgl.
21) Natürlicher fraſriger Alaun — Tſchöring bei Staaz.
22) Desgl. mit Kriſtallſchwefel auf Alaunerde — Bonn.
23) Eiſenvitriol, haarförmiger — Rammelsberg.
24) Salpeter auf Kalktuff — Würzburg.
25) Haarförmiges Bitterſalz.
26) Asphalt — Thüringen.
27) Bergöl — Sizilien.
28) Bernſtein, weißer — Oſtſee.
29) Blättriger Graphit — Paſſau.

II.

Geognoſtiſche Suitenſammlung aus der Umgebung von Höxter und Warburg. Der Sammlung übergeben von Witting.

Die Zunahme der Exemplare im mineralogiſchen Kabinette veranlaßte die Direktion deſſelben, um einen Schrank nachzuſuchen, welcher ihr auch vom Oberdirektorium bewilligt wurde. Auf dieſe Weiſe allein iſt es möglich, eine gewiſſe Ordnung bei der Aufbewahrung zu beobachten.

III.

Herr Univerſitätsmechanikus Apel in Göttingen überreichte der Sammlung: 1) Rutil von Salzburg, 2) Chryſopras aus Schleſingen, 4) Granat von Arendal, 4—16) 12 Stücke verſchiedene Laven des Veſuvs, 17) Naphalin mit Glimmer vom Veſuv, 18) Marmor von Wunſiedel, 19) Eiſenſpath von Schmalkalden, 20) Gehlanit aus Italien, 21) Kolophonit von Arendal, 22) Pechſtein von Island, 23) Egeran von Eger, 24) Feldſpath mit Hornblende von Laach, 25)

Kannelkohle von New-Caſtle, 26) kriſtalliſ. Gips aus Sibirien, 27) Chromoker aus Sibirien 28) Baſtkohle aus der Wetterau, 29) Analcim von Catanien, 30) Skapolith von Arendal, 31) Zoiſit von Ridnaunthal, 32) Analcim mit Apophyllit von Island, 33) Malachit auf Horuſtein, Sibirien, 34) Analcim von Foſſa, 35) Arragonit aus Ungarn, 36) Lievrit von Elba, 37) Jookras von Foſſa, 38) Nokkolith von Arendal, 39) Thalit ebendaher, 40) Flußſpath, 41) edler Serpentin von Reichenſtein, 42) Sahlit von Arendal, 43) Kupferlaſur aus Sibirien, 44) Feldſpath von Arendal, 45) Rhatizit von Pfitſch, 46) Veſuvian, 47) Titaneiſen aus Tyrol, 48) Eiſenglimmer vom Fichtelgebirge, 49) Feldſpathlava aus Island, 50) Obſidian aus Island.

IV.

Herr Apotheker Hiering in Frankenhauſen ſandte eine Suite Braunkohlen dortiger Gegend durch Herrn Kreisdirektor Gumprecht in Nordhauſen.

Pharmakologiſches Kabinet.

Daſſelbe erhielt wiederum erwünſchte Beiträge vom:

1) Herrn Apotheker Hiering in Frankenhauſen, als:

a) Astragalus baeticus,

b) eine Braunkohlenart der dortigen Gegend.

2) Herr Hofapotheker Conſtantini in Rothenburg a. d. Fulda ſandte durch Herrn Schwabe in Wanfried eine Auswahl vorzüglich ſchöner Gummiharze und anderer Droguen, als:

Mastiche, Sandracta, Asa foetida, Gummi Tragacantha, Galbanum, Myrrha, Resina Guajaci nativa, Ammoniacum, Elemi, Benzoe, Tartarus depuratus, Gummi Mimosae, Olibanum, Euphorbium, Manna, Fol. sennae.

3) Witting ſelbſt einige ſchön reduzirte Metalle.

Den wohlwollenden und gütigen Gebern ſtatten wir für dieſe Beiträge unſeren beſten Dank ab.

Nach-

Nachricht die Unterſtützungsanſtalt für würdige ausgediente Apothekergehülfen betreffend.

Zwar langſam, aber doch erfreulich ſchreitet die Unternehmung vorwärts. Nicht nur wackere Männer nehmen ſich der guten Sache mit Feuereifer an, wie der würdige Rüde sen. in Caſſel, der nie fehlte, wo es gilt, das Gute zu befördern; ein Hofrath Brandes in Salzuflen u. a. m., ſondern auch die Gehülfen fangen an, mit guten Beiſpiel voranzugehen. Die Gehülfen in Caſſel, Erfurt, Dresden, Potsdam, Halberſtadt, Quedlinburg, Hettſtett, Blankenburg, Werningerode u. a. verdienen hier einer ehrenvollen Erwähnung, und beſchämen manchen reichen engherzigen Apothekenbeſitzer, der ſich nicht entſchließen kann, jährlich eine kleine Gabe zur Unterſtützung eines edlen Zwecks darzureichen, während er vielleicht an einem Abend das Zehnfache am L'Hombre- oder Pharotiſch vergeudet. Es iſt eine ſehr traurige Erfahrung, daß gerade ein groſſer Theil derjenigen Apotheker, die Gott mit zeitlichen Gütern im Ueberfluß geſegnet hat, am gefühlloſeſten, oder wenigſtens am untheilnehmendſten ſind. Die mehrſten dieſer Egoiſten achten aber wohl überhaupt ihr Fach nicht hoch und behandeln die Pharmazie blos als die milchgebende Kuh! Möge der Himmel Menſchen dieſer Art immer ſeltener werden laſſen! — Sie zu beſſern iſt nicht möglich, denn es fehlt ihnen der gute Wille, und ſie hören unſere Rede nicht. Wer kann wohl einen Mohren waſchen, daß er weiß werde! Sie fühlen keinen Spott, und ertragen wohl gar die Verachtung mit Stumpfſinn.

Alſo an dieſe Herren — kein Wort verloren.

Es giebt aber noch eine ſehr groſſe Anzahl achtungswürdiger Männer, die bis jetzt aus dem Grunde ſich zu keinem Beitrag entſchließen konnten: weil ſie zweifeln, die Unternehmung werde zu Stande kommen.

Im

Indeſſen mag der Fortgang der Sache dieſe Männer vom Gegentheile überzeugen, und das unten aufgeſtellte Reſultat ſie bewegen, ſich als Contribuenten mit anzuſchließen. So lange ich noch athme, werde ich ſtets alles aufbieten, was zum Frommen der guten Sache dienet, und ſollte ich die Ausführung nicht erleben, ſo darf ich hoffen, daß die Nachwelt die Früchte des Baumes genießen wird, den wir jetzt ſorglich pflegen.

Ich erlaube mir nun, die ſeit Juli 1823 (ſ. 7. Bds. 2. St. S. 190 dieſes Journals) eingegangenen Beiträge hier zu verzeichnen, und darüber öffentlich zu quittiren.

Von den Herren Apothekern in Berlin:

Hrn. Apoth.	Becker	5	Thlr.
″ ″	Bergmann	5	″
″ ″	Behrend	5	″
″ ″	Ehrhard	5	″
″ ″	Hummel u. Jönike	10	″
″ ″	Koch	6	″
″ ″	Keblank	5	″
″ ″	Kunde	5	″
″ ″	Lözius	10	″
″ ″	Lucä	6	″
″ ″	Römhild	5	″
″ ″	Roſe	5	″
″ ″	Schmidt	5	″
″ Obermedic. Aſſ.	Schrader	10	″
″ ″ ″	Staberoh	10	″
″ Apoth.	Sinau	5	″
″ ″	Soltmann	5	″
″ ″	Wendland	6	″
″ ″	Filter	6	″
″ ″	Schönberg	5	″

Von einem unbekannten Wohlthäter in Bergen in Norwegen . . . . 2 Frd'or.

Vom Hrn. Wahrenkampf, Gehülfe in Potsdam, 2 Thlr.

Vom Hrn. Schulze, Gehülfe daſ. . 1 Thlr.

Vom Hrn. Apoth. Gaſſer in Magdeburg ½ Frd'or.

Vom

Vom Hrn. Apoth. Faber in Magdeburg 1 Frd'or.
" " " Costennobel daſ. 1 Frd'or.
" " " Tucknemann daſ. 1 Frd'or.
" " Aſſeſſor Michaelis daſ. . 1 Frd'or.
" " Apoth. Voigt in Wollmirſtädt ½ Frd'or.
Vom Hrn. Obermedic. Aſſeſſor Wild in Caſſel 3 Thlr. 1 Gr. 6 Pf.
" " Particulier Krägelius daſelbſt 3 Thlr. 1 Gr. 6 Pf.
" " Riſchke, Gehülfen in Mainz 1 Thlr.
" " Rathsapoth. Riepenhauſen in Minden . . . . 4 Thlr.
" " Apoth. Gehülfen Albrecht in Caſſel 1 Th.
" " " " Klattenhof daſ. 1 "
" " " " Knoll daſ. . 1 "
" " " " Fenner daſ. . 1 "
" " " " Madlung daſ. 1 "
" " " " Mahe daſ. . 1 "
" " " " Hupfeld daſ. 1 "
" " " " Basmer daſ. 1 "
" " " " Koch daſ. . 1 "
Vom Hrn. Apoth. Gehülfen Klar in Halberſtadt 1 Thlr. 12 Gr.
" " " " Riſch daſ. 1 Thlr. 12 Gr.
" " " " Becker daſ. 1 Thlr 12 Gr.
" " " " Weber daſ. 2 Thlr.
" " " " Müller daſ. 1 Thlr. 12 Gr.
" " " " Oelmaß daſ. 1 Thlr. 12 Gr.
Vom Hrn. Apoth. Gehülfen Huſter in Quedlinburg 1 Thlr. 12 Gr.
" " " " Barth daſ. 2 Thlr. 12 Gr.
" " " " Zeigermann daſ. 1 Th. 12 G.
Vom Hrn. Apoth. Gehülfen Heyne in Cönnern 1 Thlr. 12 Gr.
" " " " Bendemann in Blankenburg 1 Thlr. 12 Gr.
" " " " Meſſerſchmidt in Wernigerode 1 Thlr. 12 Gr.
" " " " Schweilert daſelbſt 1 Thlr. 12 Gr.

Vom

Vom Hrn. Apoth. Gehülfen Sartory in Osterwyk 1 Thlr. 12 Gr.
" " " " " Weller in Hettstädt 1 Thlr. 12 Gr.
" " " " " Schöne daſ. 1 Th. 12 G.
Vom Hrn. Aſſeſſor Fiſcher in Breslau und Hrn. " Günther daſ. 5 Ducaten.
Vom Hrn. Apotheker Riedel in Berlin 5 Thlr.
" " Dr. Stoltze in Halle 1 Frd'or.
Vom Hrn. Apoth. Gehülfen Hartmann in Ehrenbreitſtein 1 Thlr.
" " " " Henſchel daſ. 1 Thlr.
" " " " Stellmacher daſ. 1 Thlr.
" " " " Rahe daſ. 1 Thlr.
" " " " Hannemann daſ. 1 Thlr.
" " " " Jäckel daſ. 1 Thlr.
" " " " May daſ. 1 Thlr.
" " " " Stophel daſ. 1 Thlr.
" " " " Fiſcher daſ. 1 Thlr.
" " " " Bley daſ. 1 Thlr.

Ueberſicht.

Seit der Eröffnung dieſer Anſtalt ſind an Beiträgen und Zinſen von ausgeliehenen Kapitalien baar eingegangen in hieſiger Währung:

3582 Thlr. 12 Gr. 11 Pf.

Davon ſind früher ausgeliehen

3456 Thlr.

Kaſſenbeſtand 126 Thlr. 12 Gr. 11 Pf.

Dieſer Kaſſenbeſtand wird wieder ausgeliehen werden, ſobald es mit hypothekariſcher Sicherheit geſchehen kann. — Durchſicht der Bücher ſteht jedem Freunde des Unternehmens offen.

Erfurt, den 19. März 1824.

D. J. Barthol. Trommsdorff.